

# Mit dem Rad auf Orgel-Tour

**KIRCHENKREIS SOEST** verfügt über eine unglaubliche  
Bandbreite an Kirchenorgeln

UK Nr. 28

8.7.18

KREIS SOEST – Wenn der „Königin der Instrumente“ ein ganzer Tag gewidmet wird, dann kann die Verbeugung vor ihr gar nicht tief genug ausfallen. Und so waren es zahlreiche Orgelfreunde, die den von der Landeskirche ausgerufenen Tag der Orgel nutzten und sich von der Vielfalt dieses Instrumentes im Evangelischen Kirchenkreis Soest begeistern ließen.

Und diese Vielfalt ist in der Tat einmalig und etwas Besonderes, denn aufgrund der vielen historischen Kirchen gibt es natürlich fast ebenso viele historische Orgeln, die mit einer unglaublichen Klangfülle und Klangvielfalt aufwarten können.

In der noch jungen Kir-

chengemeinde Niederbörde hatte das Organisationsteam um Sabine Riddermann, Annette Vedder und Georg Twittenhoff zu einer Radtour eingeladen, bei der vier Stationen angefahren wurden.

Vor Ort – in Dinker, Welver, Borgeln und Schwefe – gab es dann jeweils Informationen über die einzelnen Orgeln und ein kurzes Konzert. In Borgeln, im Gemeindehaus, konnten sich die knapp zwanzig Orgel-Radler zudem mit einem schmackhaften Mittagessen, das Antje Limbrock vom Kirchenkiosk zubereitet hatte, stärken.

Zum Abschluss gab es an der letzten Station in Schwefe dann noch ein gemeinsames Kaffeetrinken. Alle Teil-

nehmer waren sich einig: Das war eine rundum gelungene Sache.

Auch in Soest erwiesen zahlreiche Orgelfreunde der „Königin der Instrumente“ huldvoll die Ehre. So bekamen die Besucher der Paulikirche die Gelegenheit, die berühmte Walcker-Orgel auch aus der Nähe zu betrachten. Küster Günter Bönner lieferte dazu die historischen Informationen, und Kantorin Annette Arnsmeier brachte das Instrument zum Klingen.

Weitere Station war die Späth-Orgel in St. Petri. Dabei konnten sich die Besucher dann einen Eindruck verschaffen, wie unterschiedlich diese beiden Instrumente zu klingen vermögen. *Lim*



**Die Kirche in Borgeln** war eine von vier Stationen, die von den Orgelfreunden aus der Niederbörde mit dem Rad angefahren wurden.

FOTO: HANS-ALBERT LIMBROCK